

LEHRLINGSHAUS  
EIDMATT

This way

That way

No way

JAHRESBERICHT  
2019

## SPONSOREN 2019

DAVID ROSENFELDSCHES STIFTUNG

EVANGELISCHE REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFENSEE

EVANGELISCHE REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KLOTEN

EVANGELISCHE REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE REGENSDORF

EVANGELISCHE REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE RICHTERSWIL

EVANGELISCHE REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE SCHWERZENBACH-DÜBENDORF

EVANGELISCHE REFORMIERTE KIRCHE URDORF

EVANGELISCHE REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE WEHNTAL

# INHALT

---

**04** VORWORT DES PRÄSIDENTEN

---

**05** BERICHT DER  
INSTITUTIONSLEITERIN

---

**06** CARE LEAVER -  
VORBEREITET AUF EIN  
EIGENSTÄNDIGES LEBEN

---

**07** INTERVIEWS

---

**12** INTERVIEW  
COACH EXTERNES WOHNEN

---

**14** SCHLUSSWORT

---

**15** ORGANISATION

---

**16** JAHRESRECHNUNG

# VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Care Leaver? Kennen Sie diesen Ausdruck? Care Leaver, sind junge Erwachsene, die einen Teil ihres Lebens in der stationären Kinder- und Jugendhilfe - z. B. in betreuten Wohngruppen/Kinderheim oder Pflegefamilien - verbracht haben und sich am Übergang in ein eigenständiges Leben befinden (Wikipedia). Das Lehrlingshaus Eidmatt ist eine von vielen Institutionen, die Jugendliche auf das Leaving Care oder zu Deutsch das Verlassen einer betreuten Lebensumgebung vorbereitet. Worin besteht denn der Unterschied von jungen Menschen, die das Elternhaus oder das gemachte Nest verlassen im Gegensatz zu den Care Leavern? Ist dies nicht einfach ein natürlicher Prozess der Ablösung? Nein. Jugendliche, die einen Teil ihres Aufwachsens in einer Institution verbringen, leben gerade nicht im gemachten Nest. Sie sind gezwungen, relativ früh eigene Verantwortung zu übernehmen, für sich selber und ihre Mitbewohnerinnen und -bewohner, und Probleme mit eigenen Bewältigungsstrategien anzugehen. Sie müssen mit emotionalen Nöten und Bedürfnissen selbst und manchmal auch auf sich allein gestellt umgehen können. Eine Mutter oder ein Vater, der sie in den Arm nimmt, sie tröstet, sie lobt, sie anfeuert oder sonst gefühlsstark unterstützt, fehlt oft. Betreuungspersonen stehen in einem anderen Verhältnis zu den Jugendlichen. Die Unterstützung und Wertschätzung findet auf einer anderen Ebene, einer professionellen statt, bei welcher Nähe und Distanz nach Richtlinien zu leben sind. Dies will nicht heissen, dass die oder der Jugendliche weniger Unterstützung als in einem familiären Umfeld erfährt. Doch diese Unterstützung und Begleitung ist

geprägt von einem institutionalisierten Betreuungsverhältnis, eben der „Care“. Die Hauptaufgabe eines solchen Betreuungsverhältnisses ist die Vorbereitung auf ein selbständiges Leben. Ein Leben, in welchem sich die jungen Erwachsenen ihren Lebensweg privat und beruflich selbst wählen, sich selbst versorgen können, eigene Entscheidungen treffen und ihre persönlichen Lebensziele umsetzen. Das Lehrlingshaus Eidmatt setzt diese Schwerpunkte in der Betreuung, damit die Care Leavers auf das „raue“ Leben vorbereitet sind. Wir möchten nicht nur, dass die jungen Erwachsenen einfach „flügge“ werden, sondern dass sie auch befähigt sind, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und ihren Lebensweg ohne weitere Betreuung meistern können.

Damit dies gelingt, brauchen wir von allen Seiten die Unterstützung, die wir auch im vergangenen Jahr erfahren durften. Wir danken unserer neuen Institutionsleiterin Eliane Haas, die im Mai letzten Jahres die Leitung des Lehrlingshauses übernommen hat und den Betrieb seither mit viel Freude und Einsatz führt. Wir danken aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement, mit welchem sie die Care Leavers im Alltag sorgfältig auf ihr „Leaving“ vorbereiten. Und schliesslich danken wir auch allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Institution unterstützen und durch ihren Beitrag stets ermöglichen, dass viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner das Lehrlingshaus aufs Leben vorbereitet und mit einem Lehrabschluss in der Tasche verlassen können.

Matthias Lüthi, Präsident des Stiftungsrates

# BERICHT DER INSTITUTIONSLEITERIN

Gerne nutze ich die Gelegenheit Ihnen einen kurzen Einblick in ein spannendes Jahr im Lehrlingshaus Eidmatt zu geben und mich kurz vorzustellen.

Im Mai 2019 durfte ich die Institutionsleitung des Lehrlingshauses Eidmatt von Andrea Jutzeler übernehmen. Ich traf eine sehr gut organisierte und mit viel Herzblut geführte Institution an. Ich freue mich das Lehrlingshaus Eidmatt mit seinen gelebten Werten und der professionellen Umsetzung der sozialpädagogischen Arbeit weiterführen zu können. Ich arbeite seit gut 20 Jahren mit Freude in der sozialen Arbeit. Als ausgebildete Sozialpädagogin habe ich mehrjährige Erfahrung in der stationären Kinder- und Jugendarbeit und habe seit 2013 in unterschiedlichen Bereichen Erfahrungen als Führungsperson gesammelt.

Anfang Juli konnten wir acht Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum erfolgreichen Lehrabschluss gratulieren. Es freut uns sehr, diese jungen Erwachsenen auf ihrem Weg durch die Ausbildung hin zum eigenständigen Leben begleitet zu haben. Fünf junge Erwachsene machten anschliessend den Schritt in ein eigenständiges Leben und wurden vom Lehrlingshaus Eidmatt abgelöst. Drei Jugendliche entschieden sich aufgrund ihrer guten Leistungen die Möglichkeit zu nutzen einen EFZ Abschluss zu erlangen und führen ihre Lehre weiter.

Das weiterhin grosse Interesse an unseren Angeboten bestätigen die rund 80 Anfragen in einem Informationsgespräch und über 60 zusätzlichen telefonischen Anfragen. Mit 18 Eintritten, den internen Wechseln und den 17 Austritten blieb das Lehrlingshaus Eidmatt auch dieses Jahr sehr dynamisch. Diese stete Dynamik setzt eine grosse Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Offenheit und

Achtsamkeit voraus. Für diese Bereitschaft danke ich den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wie auch den Mitarbeitenden des Lehrlingshauses Eidmatt ganz herzlich.

Im personellen Bereich haben sich Majka Sidorowicz, Cristina Roth und wie bereits erwähnt Andrea Jutzeler entschieden eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir danken ihnen für ihr Engagement und wünschen ihnen für die berufliche und private Zukunft nur das Beste. Natalie Gilgen, Mitarbeiterin in Ausbildung, schloss im September ihr Studium zur Sozialpädagogin FH erfolgreich ab und unterstützt uns seit Ende Oktober neu als ausgebildete Sozialpädagogin. Mit Mark Baker und Marina Hauser konnten wir weitere wertvolle Fachkräfte für die Teams gewinnen. Michael Graf trat im September seine Stelle als Mitarbeiter in Ausbildung an. Wir wünschen ihnen allen viel Freude und Erfüllung in ihrer täglichen Arbeit. Matthias Lienhard gratulieren wir zu seiner Tochter Janna und wünschen ihm und seiner Familie viele freudige und glückliche Momente. Im Jahr 2019 feierten Regina Heuermann 5 Jahre und Jörg Wagner 25 Jahre Dienstjubiläum. Wir danken auch ihnen herzlich für ihre Treue und das tatkräftige Mitwirken.

Auf institutioneller Ebene beschäftigten wir uns unter anderem und sicherlich auch in Zukunft mit dem Thema „Care Leaver“. Diese Thematik möchten wir Ihnen mit diesem Jahresbericht etwas näherbringen.

Für Ihr Interesse, Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie unserer Institution gegenüber, bedanke ich mich und wünsche Ihnen nun eine interessante Lektüre.

Eliane Haas, Institutionsleitung

# CARE LEAVER - VORBEREITET AUF EIN EIGENSTÄNDIGES LEBEN

Care Leaver - mit diesem Begriff haben Sie sich nun schon vertraut gemacht. Jugendliche und junge Erwachsene, die einen Teil ihres Lebens in der stationären Kinder- und Jugendhilfe verbracht haben, stehen an der Schwelle zum erwachsen und selbstständig werden vor einer besonderen Herausforderung. Doch was gehört zu einem eigenständigen Leben und wie schafft es eine Institution wie das Lehrlingshaus Eidmatt, junge Menschen auf diesen Übergang hin gezielt zu unterstützen und vorzubereiten? Internationale und auch jüngst Nationale Forschungen haben ergeben, dass Care Leaver in einigen Bereichen des Lebens gegenüber Gleichaltrigen, welche zuhause aufwachsen, benachteiligt sind. So tauchen Themen wie Bildung und Arbeit, finanzielle Absicherung, Wohnen, Gesundheit und Soziale Integration immer wieder auf, wenn es darum geht, Herausforderungen für Care Leaver beim Übertritt in ein eigenständiges Leben zu benennen.

Diesen Hürden ist sich das Lehrlingshaus Eidmatt bewusst und arbeitet deshalb mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen individuell, partizipativ und präventiv. Da jeder Mensch unterschiedliche Ressourcen, Potenziale, Wünsche und Bedürfnisse mit sich bringt, liegt es im Selbstverständnis des Lehrlingshaus Eidmatt, diese Faktoren in die tägliche Arbeit miteinzubeziehen. Es geht hierbei nicht nur darum, Care Leaver mit einem Paket an Fertigkeiten für den Haushalt, Finanzen, Administration etc. in die Selbstständigkeit zu «entlassen». Ebenso wichtig ist es, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu

fördern, weitere Ressourcen zu aktivieren und Selbstwirksamkeit zu ermöglichen.

*«Ich lerne viel für meinen weiteren Lebensweg, für dann, wenn ich nicht mehr im Lehrlingshaus Eidmatt wohnhaft bin.»*

(Aussage einer Jugendlichen)

Ausgehend von den genannten Herausforderungen im Übertritt in die Selbstständigkeit wurden im Lehrlingshaus Eidmatt wohnhafte Jugendliche und junge Erwachsene sowie Ehemalige zu diesen Bereichen interviewt. Sie äusserten sich zu möglichen Schwierigkeiten, den eigenen Ressourcen, welche ihnen helfen können, diese zu meistern und zum Unterstützungsangebot des Lehrlingshaus Eidmatt. Bei den Ehemaligen wurde auf den Übergang zurückgeschaut, welche Herausforderungen sie meistern mussten, was ihnen dabei half und wo sie sich mehr Unterstützung gewünscht hätten. Zum Schluss wagen alle einen Blick in ihre private und berufliche Zukunft. Soraia Calabrese ist Coach «Externes Wohnen» im Lehrlingshaus Eidmatt und begleitet die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerade in diesen Übergängen. Aus diesem Grund haben wir sie noch zum Thema Übergänge der Jugendlichen und jungen Erwachsenen interviewt, wie sie diese erlebt, was auffällig ist und wie sie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen darauf vorbereitet.

Michael Graf, Bianca Zogg



# INTERVIEWS

## Catarina / 16 Jahre

### Praktikantin Fachfrau Gesundheit

Meine Finanzen stellen für mich eine Herausforderung dar. Bevor ich Wochengeld hatte, bereitete es mir Mühe das Geld einzuteilen. Nun muss ich das Wochengeld gut budgetieren, damit ich weiss für was ich wieviel ausgabe. Ordnung in meinem Zimmer zu halten fällt mir ebenfalls schwer. Als ich noch zuhause wohnte war mir die Unordnung egal, da ich nur zuhause schlief. Ich habe dies nie gelernt - ich war aber schon immer eine Chaotin. Ansonsten stellten andere Wohnkompetenzen noch Herausforderungen dar, wie z. B. eine Waschmaschine zu bedienen. Ich habe aber bereits viel dazu gelernt.

Ich möchte irgendwann einen eigenen Haushalt führen, was mich motiviert, dran zu bleiben. Zudem möchte ich genug Geld für meine Rechnungen und Freizeitbeschäftigungen haben, was mich weiter motiviert, mit meinem Geld einen Umgang zu lernen.

Unterstützung habe ich z. B. mit der Möglichkeit des Wochengeldes erhalten, weiter werde ich auch in Haushaltsaufgaben begleitet, wie beim Kochen. Bezüglich Zimmerordnung werde ich immer wieder aufgefordert mein Zimmer sauber und ordentlich zu halten, das hilft mir.

In drei Jahren werde ich gerade die Anschlusslehre zur Fachfrau Gesundheit EFZ starten, nachdem ich die Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales erfolgreich abgeschlossen habe. Am liebsten im selben Betrieb. Zudem möchte ich dann im Angebot des Externen Wohnens sein, damit ich weiter unterstützt werde. Ich bin in drei Jahren eine selbständige und starke Persönlichkeit.

## Gabriela / 17 Jahre

### in Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ,

#### 1. Lehrjahr

Da ich kein Morgenmensch bin, stellt der lange Arbeitsweg momentan eine Herausforderung dar. Im Bereich der Finanzen muss ich noch lernen mein Budget einzuhalten, damit ich etwas ansparen kann für grössere Anschaffungen. Weiter ist es herausfordernd für mich in einer Wohngemeinschaft zu leben. Ich habe Mühe, wenn es schlecht riecht oder, wenn von Anderen Dinge rumliegen.

Das Wissen, dass ich meine Ausbildung für mich selbst mache, hilft mir den morgendlichen langen Arbeitsweg in Kauf zu nehmen. Eine gewisse Gleichgültigkeit lässt mich das Leben in einer WG meistern. Manchmal geniesse ich es auch, dass ich nicht allein bin. Das Bedürfnis nach Selbständigkeit hilft mir Verantwortung zu übernehmen und mich auf Dinge einzulassen. Schlussendlich ist es auch hilfreich, dass ich hier im Lehrlingshaus Eidmatt in einer begleiteten WG leben muss. Hier ist auch immer jemand da, bei dem ich Unterstützung einholen kann. Schulisch und beruflich erhalte ich Unterstützung. Mir fehlt es an nichts hier, ich bekomme alles, was ich glaube zu brauchen, um später selbstständig leben zu können.

In drei Jahren möchte ich beruflich meine Ausbildung gut bestanden haben. Ich möchte eine Weiterbildung anfangen. Privat möchte ich reisen gehen und die Welt kennenlernen. Ich werde eine eigene Wohnung haben. Ich bin 100% zufrieden mit mir. Ich hoffe, dass ich bis dahin an Gewicht zugenommen habe. Ich werde Geld angespart und den Schweizer Pass haben. Die Autoprüfung habe ich erfolgreich absolviert.



**Mohammad / 17 Jahre**  
**in Ausbildung zum Chemielaborant EFZ,**  
**1. Lehrjahr**



Momentan sehe ich im Bereich der Ausbildung eine riesige Herausforderung, insbesondere bei der Berufsschule. Sprachlich habe ich noch Mühe, was die Sache erschwert. Mein Migrationshintergrund und meine Vergangenheit beschäftigen mich oftmals, weshalb mich gewisse Situationen überfordern. Was mich motiviert ist, mein Wille nicht aufzugeben. Ich weiss, dass es Zeit braucht und bleibe hartnäckig. Ich habe die Hoffnung, dass es funktioniert, da ich bereits positive Erfahrungen damit in der Sekundarschule gemacht habe. Pausen und Erholung helfen mir neue Motivation und positive Energie zu schöpfen.

Von den Sozialpädagogen/Innen werde ich in der Motivationsfindung sowie schulisch (z. B. bei Hausaufgaben) unterstützt. Ich lerne, was ich machen kann, wenn es mir nicht gut geht oder wie ich es schaffe herunter zu fahren. Ich wünschte mir mehr Unterstützung im sprachlichen, damit ich keine Mühe mehr habe, Geschriebenes zu verstehen.

In drei Jahren arbeite ich und möchte mich später zum Chemiker weiterbilden. Dazu möchte ich die Berufsmaturität als Grundlage absolvieren. Als selbständiger Mensch lebe ich in einer Wohnung.

**Rafael / 22 Jahre**  
**in Ausbildung zum Koch EFZ, letztes Lehrjahr**

Vor allem in den Bereichen Administration und Finanzen sehe ich meine grössten Herausforderungen im Hinblick auf meinen Übergang in die Eigenständigkeit. Ich fühle mich noch unsicher beim Ausfüllen von Formularen oder der Steuererklärung, weil ich nicht immer alles verstehe. Sobald ich auf eigenen Beinen stehe, muss ich auch für alles Finanzielle selbst sorgen wie Miete, Krankenkasse, Strom- und Wasserkosten, usw. Dies wird herausfordernd, da dann wirklich alles bei mir liegt. Eine Stärke von mir ist, dass ich gelernt habe, mir Unterstützung zu holen, wenn ich sie brauche. Es ist mir nicht mehr unangenehm, wie es mir früher war. Und darum denke ich, dass ich die Herausforderungen meistern kann.

Als ich im begleiteten internen Angebot war, war die Unterstützung intensiver bzw. war da immer jemand, der mich noch an dies und jenes erinnern konnte. Ich habe viele meiner Probleme aufgearbeitet und bin heute an dem Punkt, dass ich weiss, wie ich diese Probleme in Zukunft vermeiden kann. Diese engere Begleitung war super, als ich gerade von zuhause kam, wo ich keine Unterstützung erhielt. Jetzt im begleiteten externen Wohnen muss ich vieles selbst machen und von mir aus Unterstützung einfordern.

In drei Jahren bin ich 25 Jahre alt. Dann habe ich das Militär abgeschlossen und konnte in mindestens zwei verschiedenen Betrieben (Restaurant, Hotel oder Altersheim) Arbeitserfahrung als Koch 100% sammeln. Noch weitere zwei Jahre bevor ich das Ziel Auszubildender zu werden abschliesse. Privat möchte ich sicher bis nach dem Militär in meiner jetzigen 1-Zi-Wohnung bleiben und danach eine 2.5-Zi-Wohnung suchen.



**Ransford / 18 Jahre**  
**in Ausbildung zum Fachmann Hauswirtschaft**  
**EFZ, 2. Lehrjahr**

In der sozialen Integration sehe ich bei mir Herausforderungen, da ich eher ein Einzelgänger bin. Meine Administration stellt eventuell eine weitere Herausforderung dar. Ich habe jedoch bereits aus meinen Fehlern gelernt. Mit meiner Offenheit und Sympathie schaffe ich es, Anschluss zu finden und mein Optimismus lässt mich nicht aus dem Konzept bringen. Mit diesen Ressourcen kann ich die genannten Herausforderungen meistern. Von den Sozialpädagogen/Innen erhalte ich in administrativen Belangen Unterstützung und ich erhalte Tipps, wie ich aus mir herauskommen kann.

In drei Jahren arbeite ich als Fachmann Hauswirtschaft. Ich möchte die Ausbildung zum Berufsbildner abschliessen und danach noch eine weitere Ausbildung in der Hotellerie anhängen. Ich wohne dann in der Stadt, nicht auf dem Land, entweder in einer WG mit einem Kollegen oder allein.



**Nadine / 23 Jahre**  
**Detailhandelsfachfrau,**  
**Filialeleitungsassistentin -**  
**Ehemalige seit 31.07.2017**

Ausser beim Ausfüllen der Steuererklärung bestanden keine Herausforderungen. Ich war schon während meiner Zeit im Lehrlingshaus Eidmatt sehr selbstständig. Die Steuererklärung mache ich bis heute nicht selbst. Auch heute sehe ich keine besonderen Herausforderungen. Ich bin bereits drei Mal umgezogen und habe zwei Arbeitsstellenwechsel hinter mir.

Meine Stärke ist, dass wenn ich etwas im Kopf habe, dann ziehe ich es auch durch, egal wie. Ich habe die Sicherheit, dass ich mich jederzeit im Lehrlingshaus Eidmatt telefonisch melden kann, wenn ich Hilfe benötige. In Anspruch habe ich diese Hilfe aber noch nie genommen.

In drei Jahren bin ich Stellvertretende Filialeiterin, wenn nicht sogar Filialeiterin einer Denner-Filiale. Privat bin ich verheiratet.



**Jessica / 24 Jahre**  
**Assistentin Gesundheit -**  
**Ehemalige seit 31.08.2015**



Rückblickend auf den Übergang bestand in der finanziellen Absicherung, dem Umgang mit Geld («der erste Lohn war der Schönste! Leider nur für ein paar Stunden, dann war er weg») meine Herausforderung. Auch heute ist dies so, wahrscheinlich ist es ein Lebensthema.

Meine Hartnäckigkeit und meine positive Lebenseinstellung befähigen mich, dies zu meistern, auch wenn es manchmal etwas kostet. Unterstützung vom Lehrlingshaus Eidmatt erhielt ich vor allem darin, mich zu nehmen wie ich bin, mit allen Ecken und Kanten und darin, mich zu beruhigen. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit erhielt im Lehrlingshaus Eidmatt zu wohnen und meine Ausbildung erfolgreich zu absolvieren (Jessica lacht und erinnert sich an viele lustige Lehrlingshaus Eidmatt-Situationen). In drei Jahren bin ich Ehefrau (Hochzeit im August 2020) und Mami von zwei Kindern. Beruflich habe ich die Ausbildung zu Fachfrau Gesundheit im Validierungsverfahren abgeschlossen.

**Dilara / 17 Jahre**  
**Praktikantin Fachfrau Betreuung**

Die Ausbildung stellt für mich eine Herausforderung dar. Es wird eine strenge Zeit, in der ich auf vieles verzichten muss (gerade bezüglich Freizeit). Aber ich will viel investieren in meine Ausbildung. Mein Geld richtig einzuteilen und nicht alles auf einmal auszugeben ist ebenfalls herausfordernd. Ich muss mir ein Budget erstellen.

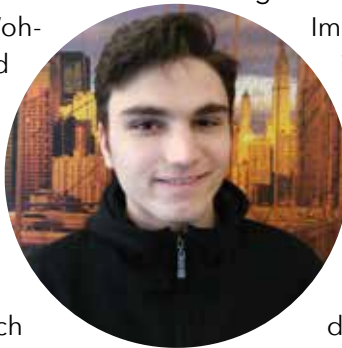
Meine Ressource ist, dass ich einen grossen Durchhaltewillen besitze. Wenn ich etwas von ganzem Herzen will, dann schaffe ich es auch. Dann bin ich auch bereit, viel dafür zu investieren.

Ich erhalte Unterstützung zu meiner Freizeitplanung oder bei den Finanzen, z. B. mit Ratenzahlungen. Ich kann mit meinen Fragen zu den Sozialpädagogen/Innen und es werden Lösungen gefunden (z. B. Bankkonto eröffnen). Der Berufscoach unterstützt mich stark, was die Ausbildung angeht. Ich lerne viel für meinen weiteren Lebensweg, für dann, wenn ich nicht mehr im Lehrlingshaus Eidmatt wohnhaft bin. Ich wünsche mir keine andere Unterstützung.

In 3 Jahren werde ich im letzten Semester des 3. Lehrjahres zur Fachfrau Betreuung EFZ sein und bereite mich auf die Abschlussprüfungen vor. Ich bin dann im Angebot des Externen Wohnens. Mit 18 Jahren habe ich die Autoprüfung gemacht.

**Giovanni / 19 Jahre****Hotelfachmann - Ehemaliger seit 31.08.2019**

Beim Übergang in die Eigenständigkeit sah ich vor allem in der Administration eine grosse Herausforderung, da es eine Schwäche von mir darstellt den Überblick zu behalten und alles fristgerecht zu erledigen. Im Wohnen war es herausfordernd, da vorher immer Sozialpädagogen/Innen vorbeikamen und danach ist man wirklich auf sich gestellt (mit seinem Mitbewohner). Heute sehe ich rund ums Thema Wohnen vor allem die Wohnungssuche und Bewerbungen als Herausforderung. Ansonsten finde ich die gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüche anstrengend. Ich versuche mir nicht zu viele Sorgen zu machen und nicht das Gefühl zu haben sich überall einfügen zu müssen. Es war für mich zum Beispiel noch nicht an der Zeit die Berufsmatura zu machen, da ich merkte, dass ich gar keine Ahnung habe was ich damit machen will. Deshalb möchte ich jetzt zuerst eine Weile arbeiten und Erfahrungen sammeln. Ich denke die Fähigkeit die Dinge locker und spontan zu nehmen oder man könnte auch sagen, das richtige «mindset» zu haben hilft mir. Ich gehe gerne auf Menschen zu und erfrage ihre Weltansichten und kann so die gesellschaftlichen Erwartungen etwas relativieren. Ich bin auch ein sehr zuversichtlicher Mensch, ich glaube fest, dass alles gut kommt. Zudem würde ich mich als kreativ in der Lösungsfindung beschreiben, ich mache einfach eins nach dem an-



deren. Zum Wohnen habe ich die gemeinsamen Abendessen und den WG-Austausch geschätzt und so auch in meine derzeitige WG integriert. Geholfen haben mir auch die Zielsetzungen, welche jeweils an den Standortgesprächen ausgewertet und neu formuliert wurden.

Im Lehrlingshaus Eidmatt lernte ich viele Jugendliche kennen, was mir eine grosse Bandbreite an Weltvorstellungen gezeigt hat. Ansonsten hätte ich mir nicht mehr gewünscht, es war gut so.

Beruflich sehe ich mich dort, dass ich weiss, was ich studieren will und mich wieder für die BMS anmelde oder bereits gestartet habe. Daneben würde ich sicher gerne weiter im Hotel oder in einem Restaurant arbeiten. Privat sehe ich mich in einer eigenen Wohnung und in weiterer Zukunft eventuell mit Familie. Ich werde ernster sein und besser in der Kommunikation.

# INTERVIEW

## COACH EXTERNES WOHNEN

Soraia Calabrese / 27 / Sozialpädagogin, Coach Externes Wohnen

**Wenn Du Jugendliche des Externen Wohnens auf den Übergang vorbereitest: Was sind für dich die grössten bzw. in welchen Bereichen (Bildung/Arbeit; Finanzielle Absicherung; Wohnen; Gesundheit; Soziale Integration) siehst du die grössten Herausforderungen?**

Die Übergänge sind personenabhängig und sie gestalten sich sehr unterschiedlich. Die grösste Herausforderung sehe ich darin, die verschiedenen Übergänge (Arbeit, Wohnen, Ablösung, etc.) aneinander vorbei zu gestalten. Beim Thema Wohnen ist herausfordernd, dass sie selbst zu Mietvertragspartnern werden, die Miete fristgerecht überweisen müssen und nun selbst für die Administration und Kommunikation zuständig sind. Die finanzielle Absicherung ist ebenfalls eine grosse Herausforderung: das Budget selbständig zu planen, Administration zu erledigen, Rechnungen fristgerecht zu zahlen, Steuererklärung ausfüllen, Prämienverbilligung einfordern, etc. Zentral ist, dass die Jugendlichen wissen, wo sie Informationen einholen können, wenn sie irgendwo anstehen. Betreffend Arbeit ist es herausfordernd, dass sie aus ihrer Lehrlingsrolle herauskommen und sich eine berufliche Identität als ausgebildete/r Mitarbeitende/n errichten. Übergeordnet ist anzumerken, dass die Jugendlichen im letzten Semester ihrer Ausbildung vielen Herausforderungen entgegensehen: Abschlussarbeit, Abschlussprüfung, Wohnungs- und Arbeitssuche, Ablösung vom Hilfesystem.



**Wie gestaltest du den Übergang mit den Jugendlichen und worauf achtest du besonders?**

Ich thematisiere den Übergang möglichst früh mit den Jugendlichen, entwickle mit ihnen Zukunftsperspektiven und ermittle mit Ihnen gemeinsam ihre Ziele. Die Jugendlichen im Angebot des Externen Wohnens haben bereits die Möglichkeit im Wohnbereich ihre Kompetenzen zu erweitern, da sie bereits selbständig wohnen und so näher an der Situation sind, wie es nach ihrem Austritt sein wird. Jugendliche, die bereits selbständig eine Wohnung gesucht haben, konnten so wertvolle Erfahrungen in diesem Prozess machen. Auch im Arbeitsbereich ist es wichtig ihre Zukunftsperspektiven früh zu erfragen oder mit ihnen zu entwickeln. Im Bereich Finanzen und Administration ist es wesentlich, dass die Jugendlichen ein Ablagesystem für sich errichtet haben, sie grob wissen wie Steuer-

erklärung und Krankenkasse funktionieren, Hausrats- und Haftpflichtversicherung aufgelegt sind (evtl. bereits ein Termin mit einem Versicherungsvertreter vereinbart haben), die Budgetplanung (mit ihrem ausgelernten Lohn) gemacht wurde, mögliche Rückstellungen eingerichtet sind und falls nötig eine Schuldensanierung abgeschlossen wurde. Aber wie bereits erwähnt ist vor allem wichtig zu wissen, wohin sie sich wenden, wenn sie Unterstützung brauchen. Und dann heisst es «Learning by doing».

#### **Könnte der Übergang besser geplant werden? Falls ja, wie?**

Mit der Arbeitsgruppe Nachsorge sind wir im Lehrlingshaus Eidmatt dran, den Übergang in die Eigenständigkeit optimaler zu gestalten. Oft tauchen Schwierigkeiten oder Herausforderungen nicht gleich beim Austritt, sondern später auf. Hier ist es uns wichtig den Jugendlichen mitzugeben, dass die Türen bei uns stets offen sind und sie mit Fragen kommen dürfen. Mit dem Instrument des Übergangsplans, welcher neu implementiert wurde, werden die verschiedenen Themen besprochen und notiert. Wir bleiben dran und sind bereit unser Angebot stets weiterzuentwickeln.

#### **Wie nimmst du das Bewusstsein der Jugendlichen betreffend Übergang wahr?**

Jugendliche im Angebot des Externen Wohnens sind sich ihrem Übergang, ihrer Ablösung sehr bewusst, weil dies im letzten halben Jahr oft thematisiert wird. Sie werden in Schule und am Arbeitsplatz mit dem Ende ihrer Ausbildung konfrontiert und in den Bewerbungsprozess geschickt. Im Wohnbereich suchen sie aktiv nach Wohnungen oder kümmern sich um die Vertragsüberschreibung. Auch an offiziellen Standortgesprächen mit Zuweisenden wird die Ablösung thematisiert. Ich nehme hier vor allem wahr, dass die Vorstellung an die Ablösung bei den Jugendlichen mit viel Druck und Ängsten verknüpft ist, da sie wissen, dass sie in die Eigenständigkeit entlassen werden.

# SCHLUSSWORT

Wie aus den vorangegangenen Interviews herauszulesen ist, bestätigen sich die eingangs genannten Herausforderungen für Care Leaver ebenfalls bei aktuellen sowie ehemaligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Lehrlingshaus Eidmatt. In vielen dieser Bereiche sehen sie sich mit Hürden konfrontiert und sind sich diesen auch meist bewusst. Ebenfalls gut ersichtlich ist, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre persönlichen Ressourcen kennen und dementsprechend optimistisch wie auch realistisch auf die Meisterung dieser Aufgaben blicken können. So wissen sie bei Fragen und/oder Unsicherheiten, wo sie sich individuelle Unterstützung einholen können.

Hier zeigt sich die Bereitschaft, sich mit neuen Lernfeldern auseinanderzusetzen und Hilfe anzunehmen. Eine solche proaktive Herangehensweise sowie die positiv gefärbten, konkreten Zukunftspläne verweisen hierbei auf weitere Stärken der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche sie dabei unterstützen werden, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben aufzubauen. All diese Stärken und Ressourcen gilt es vom Lehrlingshaus Eidmatt her zu fördern und zu festigen sowie ein vertrauensvolles Klima zu schaffen, welches es den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglicht, während der begleiteten Zeit in einem sicheren Umfeld Lernerfahrungen machen zu dürfen. Wie bereits im Interview mit Soraia Calabrese erwähnt wird, geht der Blick des Lehrlingshaus Eidmatt mit der

Implementierung der Arbeitsgruppe Nachsorge weiter über die Phase des Leaving Care hinaus. Dies im Wissen darüber und ebenfalls von ehemaligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Lehrlingshaus Eidmatt bestätigt, dass sich die genannten Herausforderungen nach einem Austritt nicht einfach so in Luft auflösen.

Die Arbeitsgruppe Nachsorge beschäftigt sich damit, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch nach ihrem Austritt aus dem Lehrlingshaus Eidmatt aktiv Unterstützung anbieten zu wollen. Dafür schaffen wir unterschiedliche Instrumente und erfassen die Nutzung unseres Unterstützungsangebot nach dem Austritt. Es zeigt sich, dass regelmässig ehemalige Jugendliche und junge Erwachsene sich telefonisch melden und persönlich vorbei kommen zu unterschiedlichsten Themen. Zudem werden wir zweimal jährlich einen Ehemaligentreff organisieren, bei welchem sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen untereinander und mit uns austauschen können. Der erste Ehemaligentreff ist im November 2020 geplant, wo wir alle ehemaligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen dazu einladen werden. Uns ist es ein Anliegen, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach ihrem Austritt noch immer Ansprechpersonen haben, wenn sie irgendwo anstehen oder sich mitteilen möchten. Wir sehen es als unsere Pflicht, diese für sie zu sein.

Michael Graf, Bianca Zogg



# ORGANISATION

STAND DEZEMBER 2019

## Mitglieder des Stiftungsrates

Bissegger Paul	seit	15.07.2002
Caru Patrizia	seit	29.08.2016
Hübner Martin	seit	25.03.1994
<i>(Präsident 5.11.1999 bis 25.4.2005)</i>		
Lüthi Matthias	seit	15.07.2002
<i>(Präsident seit 25.4.2005)</i>		
Von Waldkirch Carlotta	seit	19.11.2012
Welser Martin	seit	15.07.2002
Woodhatch Tania	seit	29.08.2016
Zembrod Werner	seit	25.04.2005

## Personal Lehrlingshaus Eidmatt

Calabrese Soraia, Coach Ext. Wohnen	60%
Haas Eliane, Institutionsleiterin	100%
Rütli Catherine, Berufscoach	80%
Wagner Jörg, Hauswart	50%

## Team 1

Bickel Denise	Soz. Päd. i.A.	70%
Gilgen Natalie	Soz. Päd. (Dipl.)	80%
Graf Josua	Soz. Päd. (Dipl.)	80%
Hauser Marina	Springerin/Aushilfe	20%
Phillot Sascha	Soz. Päd. (Dipl.)	80%
Plüss Andreas	Soz. Päd. (Dipl.)	80%
Zogg Bianca	Teamleitung	90%

## Team 2

Baker Mark	Soz. Päd.	80%
Graf Michael	Soz. Päd. i. A.	60%
Heuermann Regina	Teamleitung	90%
Hutter Prisca	Soz. Päd. (Dipl.)	80%
Lienhard Matthias	Soz. Päd. (Dipl.)	80%

## Rechnungsführung und Finanzen

Phlox Treuhand GmbH  
Jupiterstrasse 26, 8032 Zürich  
Revisor, BDO AG  
Schiffbaustrasse 2, 8031 Zürich

## Institutionsadresse

Lehrlingshaus Eidmatt  
Eidmattstrasse 45, 8032 Zürich  
Telefon 044 388 17 17, Fax 044 388 17 18  
www.lehrlingshaus-eidmatt.ch  
info@lehrlingshaus-eidmatt.ch

## PostFinance

Leutschenbachstrasse 95, 8050 Zürich  
PC 80-6727-5  
IBAN CH23 0900 0000 8000 6727 5

## Stiftungsadresse

Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt  
Eidmattstrasse 45, 8032 Zürich  
Telefon 044 388 17 17, Fax 044 388 17 18

## Raiffeisen Bank

Limmatquai 68  
8001 Zürich  
IBAN CH09 8148 7000 0092 2260 5  
PC 87-71996-7

## Aufsicht

Kanton Zürich  
Amt für Jugend- und Berufsberatung  
BVS Zürich, BVG- und Stiftungsaufsicht  
des Kanton Zürich



**BILANZEN** AUF DEN 31. DEZEMBER 2019 UND 2018

IN SCHWEIZER FRANKEN

<b>AKTIVEN</b>	<b>Erläuterungen</b>	<b>31.12.19</b>	<b>31.12.18</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Flüssige Mittel		800'112	560'314
Wertschriften	2	1'835'573	1'716'513
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		304'931	326'200
abzüglich Wertberichtigung		-15'000	-15'000
Übrige kurzfristige Forderungen		21'786	33'034
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13'876	21'227
<b>Total</b>		<b>2'961'277</b>	<b>2'642'288</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
Liegenschaft und Einrichtungen	3	1'929'024	2'002'569
<b>Total</b>		<b>1'929'024</b>	<b>2'002'569</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>4'890'301</b>	<b>4'644'857</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23'163	12'053
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		70'695	70'267
Passive Rechnungsabgrenzungen		47'671	47'420
Betriebsbeiträge/Akontozahlungen Staatskasse	4	210'597	256'350
<b>Total</b>		<b>352'125</b>	<b>386'090</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	5	1'246'219	1'246'219
<b>Total</b>		<b>1'246'219</b>	<b>1'246'219</b>
<b>FONDSKAPITAL</b>			
Ausbildungsfonds		29'996	26'432
<b>Total</b>	6	<b>29'996</b>	<b>26'432</b>
<b>Total Fremdkapital und Fondskapital</b>		<b>1'628'340</b>	<b>1'658'741</b>
<b>STIFTUNGSKAPITAL</b>			
Organisationskapital			
Grundkapital		154'567	154'567
Erarbeitetes freies Kapital		2'990'031	2'714'185
Schwankungsfonds	6	117'363	117'363
<b>Total</b>		<b>3'261'961</b>	<b>2'986'116</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>4'890'301</b>	<b>4'644'857</b>

Die vollständige und durch die BDO Visura geprüfte Jahresrechnung/Revisionsbericht kann bei der Stiftung angefordert oder auf der Website eingesehen werden.

## BETRIEBSRECHNUNGEN 2019 UND 2018

IN SCHWEIZER FRANKEN

BETRIEBSERTRAG	2019	2018
Spendenerlöse	3'939	13'150
Staatsbeiträge	189'875	143'350
Erlöse aus Betreuungsleistungen	1'756'181	1'760'189
Erlöse aus Leistungen an Personal und Dritte	10'845	10'630
Übrige Erlöse	2'144	0
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>1'962'983</b>	<b>1'927'319</b>

BETRIEBSAUFWAND	2019	2018
Personalaufwand	1'413'385	1'354'778
Bewohneraufwand	189'948	196'194
Mietzinsaufwand	60'143	57'870
Büro- und Verwaltungsaufwand	20'876	23'751
Übriger Betriebsaufwand	65'132	85'681
Abschreibungen Immobilien	80'994	81'406
Abschreibungen mobile Sachanlagen	12'043	10'551
<b>Aufwand für die Leistungserbringung</b>	<b>1'842'521</b>	<b>1'810'232</b>
Personalaufwand	45'889	36'923
Übriger Sachaufwand	64'456	62'263
Übriger Sachaufwand	2'115	2'982
Büro- und Verwaltungsaufwand	3'021	2'506
<b>Administrativer Aufwand der Stiftung</b>	<b>115'481</b>	<b>104'674</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'958'002</b>	<b>1'914'906</b>

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4'981</b>	<b>12'413</b>
Finanzergebnis	274'118	-121'849
Ausserordentliches Ergebnis	309	234
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>279'408</b>	<b>-109'202</b>
Entnahmen(+) / Zuweisungen(-) zweckgebundene Fonds	-3'564	-12'172
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>275'845</b>	<b>-121'374</b>
Entnahmen(+) / Zuweisungen(-) erarbeitetes freies Kapital	-275'845	121'374
Entnahmen/Zuweisungen Schwankungsfonds	0	0
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## GELDFLUSSRECHNUNGEN 2019 UND 2018

IN SCHWEIZER FRANKEN

GELDFLUSSRECHNUNGEN	2019	2018
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital</b>	<b>275'845</b>	<b>-121'374</b>
Zuweisungen/Entnahmen Ausbildungsfonds	3'564	12'172
Abschreibungen	96'058	94'463
Kauf von Wertschriften	-99'253	-474'306
Verkauf und Rückzahlung von Wertschriften	209'683	151'021
Kurserfolge netto auf Wertschriften (+ = Verluste / - = Gewinne)	-229'490	157'587
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen und aktiven Abgrenzungen	39'868	-44'303
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten und passiven Abgrenzungen	-33'965	-43'346
<b>Betrieblicher Geldfluss</b>	<b>262'311</b>	<b>-268'085</b>
Kauf von Sachanlagen	-22'513	-17'278
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-22'513</b>	<b>-17'278</b>
<b>Zunahme Flüssige Mittel</b>	<b>239'798</b>	<b>-285'363</b>
<b>Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres</b>	<b>560'314</b>	<b>845'676</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende des Jahres</b>	<b>800'112</b>	<b>560'314</b>

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2019

### 1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung reformiertes Lehrlingshaus Eidmatt erfolgt seit 1. Januar 2005 in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht dem Kontierungsreglement der ZEWO. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt:

- Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.
- Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet.

### 2. Wertschriften des Umlaufvermögens

Kurswert	31.12.19	in %	31.12.18	in %
Obligationen und obligationenähnliche Anlagen	749'770	40,8%	880'917	56,7%
<i>davon: ewig nachrang. Anleihen v.CH-Banken</i>	<i>81'160</i>		<i>80'885</i>	
Aktien Schweiz	774'743	42,2%	590'537	25,1%
Aktien Global	236'843	12,9%	180'346	13,4%
Immobilienfonds	74'218	4,0%	64'713	4,8%
<b>Kurswert</b>	<b>1'835'573</b>	<b>100,0%</b>	<b>1'716'513</b>	<b>100,0%</b>

Es gilt das vom Stiftungsrat genehmigte Anlagereglement vom 7. April 2014. Das Reglement erlaubt Anlagen in Aktien von maximal 30% der Gesamtaktiven der Stiftung. Per 31. Dezember 2018 betrug der Anteil der Aktien an den Gesamtaktiven 20,7% (Vorjahr 16,6%).

### 3. Sachanlagen

Anschaffungswerte	31.12.18	Zugänge	Abgänge	31.12.19
Einrichtung Eidmatt	57'557	13'393	0	70'950
Fahrzeuge	21'480	0	0	21'480
Kommunikationssystem	30'153	9'120	0	39'273
Grundstück Eidmattstr. 45	14'280	0	0	14'280
Liegenschaft Eidmatt	3'036'820	0	0	3'036'820
<b>Anschaffungswerte</b>	<b>3'160'290</b>	<b>22'513</b>	<b>0</b>	<b>3'182'803</b>

<b>kumulierte Abschreibungen</b>	<b>31.12.18</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.19</b>
Einrichtung Eidmatt	-57'556	-2'679	0	-60'235
Fahrzeuge	-21'479	0	0	-21'479
Kommunikationssystem	-17'532	-9'755	0	-27'287
Liegenschaft Eidmatt	-1'061'155	-83'624	0	-1'144'779
<b>kumulierte Abschreibungen</b>	<b>-1'157'722</b>	<b>-96'058</b>	<b>0</b>	<b>-1'253'780</b>

<b>Nettobuchwert</b>	<b>31.12.18</b>			<b>31.12.19</b>
Einrichtung Eidmatt	1	10'714	0	10'715
Fahrzeuge	1	0	0	1
Kommunikationssystem	12'621	-635	0	11'986
Grundstück Eidmattstr. 45	14'280	0	0	14'280
Liegenschaft Eidmatt	1'975'666	-83'624	0	1'892'042
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>2'002'569</b>	<b>-73'545</b>	<b>0</b>	<b>1'929'024</b>

Die Stiftung ist Eigentümerin einer Liegenschaft an der Eidmattstrasse 45 in Zürich, welche der Stiftung als Jugendheim im Sinne des Stiftungszwecks dient.

Die Liegenschaft wurde 1946 zum Preis von CHF 104'000 erworben. In den Jahren 2005 bis 2006 wurde die Liegenschaft umfassend saniert und umgebaut, wofür rund CHF 2'350'000 aufgewendet wurden. Dafür wurde ein Kantonsbeitrag in der Höhe von CHF 946'219 in Form eines unverzinslichen Darlehens gesprochen (vgl. Anhangsangabe 5). Die jährlichen Abschreibungen auf der Liegenschaft betragen 4% des Netto-Anschaffungswerts von CHF 2'090'602 (ohne Landwert). Im 2019 wurde letztmals eine unabhängige Schätzung des Marktwertes der Liegenschaft vorgenommen. Die Gutachter kamen auf einen Marktwert von CHF 6'500'000

#### 4. Betriebsbeiträge Staatskasse

	<b>31.12.19</b>	<b>31.12.18</b>
Betriebsbeiträge Staatskasse 1.1.	256'350	259'908
Akontozahlungen Staatskasse	399'400	399'700
Rückzahlungen an Staatskasse Vorjahr	-255'278	-259'908
Restdefizitabrechnung Vorjahr	-1'072	0
Staatsbeiträge im Berichtsjahr (gemäss Betriebsrechnung)	-188'803	-143'350
<b>Total Staatskasse</b>	<b>210'597</b>	<b>256'350</b>

#### 5. Finanzverbindlichkeiten

	<b>Zinssatz am 31.12.2019</b>	<b>31.12.19</b>	<b>31.12.18</b>
Staatsbeitrag Kanton Zürich	0.00%	946'219	946'219
Darlehen Stadt Zürich	0.00%	300'000	300'000
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>		<b>1'246'219</b>	<b>1'246'219</b>

Das Darlehen der Stadt Zürich wird zu Vorzugskonditionen gewährt.

#### 6. Fonds mit eingeschränkter Verwendung

Der Schwankungsfonds diente bis zur Rückkehr zum Finanzierungsmodell mit Defizitgarantie (ab 2012) dem Ausgleich von Schwankungen des Betriebsergebnisses. In der Folge hat das AJB für die Rechnungsjahre 2012 und 2013 jeweils 40% der Mittel aus dem Schwankungsfonds zur Verrechnung beigezogen. Dies entspricht einem Betrag von CHF 540'731. Per 31.12.2013 standen der Trägerschaft gemäss AJB Beschluss CHF 135'445 ohne Zweckbindung unter folgendem Hinweis zur Verfügung: «Im Hinblick auf ein neues Finanzierungssystem im Rahmen der Totalrevision des Jugendheimgesetzes empfehlen wir den Trägerschaften allerdings, diese Mittel zur Reservenbildung einzufrieren».

Der Ausbildungsfonds dient der Finanzierung von nicht gedeckten Aus-/Weiterbildungsbedürfnissen von mittellosen Jugendlichen.

#### 7. Weitere Angaben

##### Transaktionen mit nahestehenden Dritten

Es bestehen keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

##### Entschädigung an leitende Organe

An die Mitglieder des Stiftungsrates wurden keine Entschädigungen ausbezahlt. Es werden weder Stiftungsrats- noch Verwaltungshonorare vergütet; die Leistungen erfolgen ehrenamtlich. Effektive Auslagen wurden im Rahmen der tatsächlich getätigten Kosten vergütet.

##### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftung sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2019 beeinflussen.

##### Genehmigung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat

Diese Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat am 6. April 2020 genehmigt.



Lehrlingshaus Eidmatt  
Eidmattstrasse 45, 8032 Zürich  
Telefon 044 388 17 17, Fax 044 388 17 18  
[www.lehrlingshaus-eidmatt.ch](http://www.lehrlingshaus-eidmatt.ch)  
[info@lehrlingshaus-eidmatt.ch](mailto:info@lehrlingshaus-eidmatt.ch)